

Promovieren als Lehrer

Beitrag von „Stille Mitleserin“ vom 6. Mai 2015 15:04

die Urheberin fühlte sich offenbar angegriffen, in einen Topf mit Frauen geworfen zu werden, die minderwertige Arbeit leisten. An manchen Stellen echauffierte sie sich darüber, dass sie es als frauenfeindlich empfände, mit einer Frau gleichgesetzt zu werden, die am Herd steht.

Ist Emanzipation nur für Frauen im Beruf da? Und werden nur diese von einer (hier häufig genannten) Zeitschrift vertreten?

Ich beobachte dieses Gezerre zwischen berufstätigen Frauen und Hausfrauen mit Unmut. Mein tatsächliches Leben besteht aus einer Mischung aus (traditionellen) Frauenaufgaben wie kochen, putzen, waschen, Kinder erziehen und Aufgaben, die sich aus meiner Berufstätigkeit ergeben.

Ich finde beide Seiten durchaus anspruchsvoll, jede auf ihre Weise. Und alle diese Dinge gehören zu mir.

Ich bin eine Frau. Man kann mich nicht reduzieren.

Stille Mitleserin